

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 28 (1981)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit

Guido A. Bagutti

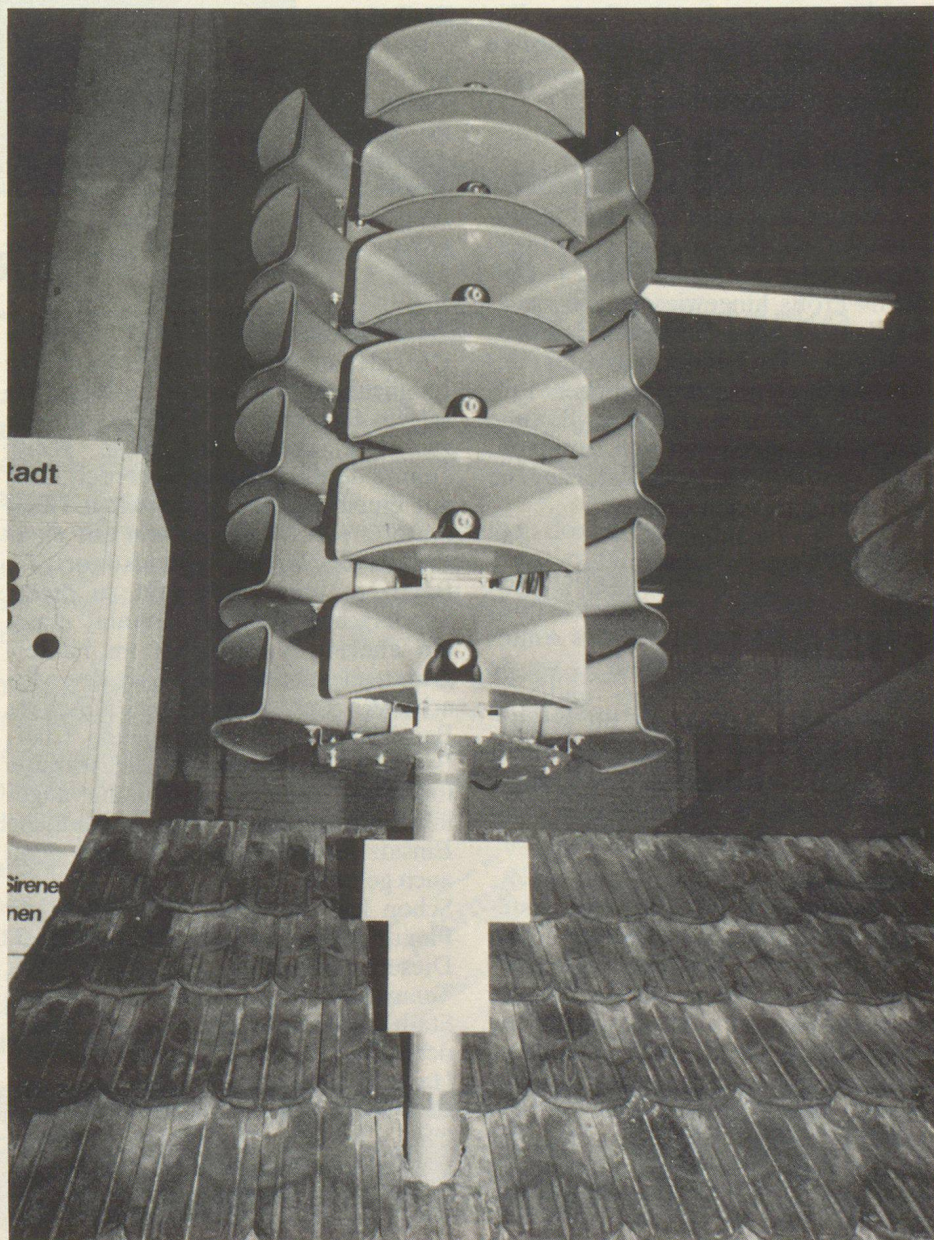
Ein ausgezeichneter Wurf ist dem Kantonalen Personalamt Basel-Stadt an der Basler Herbstmesse 1980 gelungen: Während zweier Wochen ist in der Halle 11 (Rundhofbau) im Rahmen einer Sonderschau das Amt für Zivilschutz Basel-Stadt dem Publikum vorgestellt worden. Den grossen Erfolg mit analytischen Werten messen zu wollen erübrigt sich. Denn bei Tausenden von Besuchern ist diese Zivilschutzsonderschau nicht nur angekommen, sondern sehr gut aufgenommen worden. Vorurteile und bis heute falsch verstandene Kenntnisse konnten denn auch wirkungsvoll abgebaut werden. Die Konzeption dieser «Gäl-Helm»-Sonderschau beschränkte sich nicht nur auf das Vorzeigen von Ausrüstungsgegenständen, grafischen Darstellungen und Lehrhilfen. Es waren nämlich auch Leute da, die von der Materie etwas verstanden und so mit ihren vertiefenden Orientierungen eine äusserst wertvolle Aufklärungsarbeit geleistet haben. Die persönliche Präsenz – es waren jeden Tag je eine Mitarbeiterin und drei Mitarbeiter des Amtes für Zivilschutz am Stand – schuf die Voraussetzungen, die in weiten Bevölkerungskreisen offensichtlich doch sehr merkwürdigen Ansichten und Kenntnisse in wirkungsvoller Weise aufzuhellen und durch an Ort und Stelle vermittelte Einblicke das notwendige Interesse zu wecken.

Es ist eben doch ein himmelweiter Unterschied, ob Zivilschutz schlechthin in ländlichen Gebieten mit überschaubaren Verhältnissen oder, was weitaus schwieriger ist, in einem Stadtkanton mit umgebendem grossstädtischem Ballungsraum betrieben werden muss. Herkömmliche Er-

kenntnisse, wie sie in Public-Relations-Seminarien von gescheiterten Leuten doziert werden, genügen da nicht mehr. Was zählt, ist eine knochenharte Aufklärungsarbeit vor Ort. Denn Stadtmenschen sind von Haus aus gegenüber allem kritischer und zurückhaltender eingestellt. Um diese Menschen gewinnen zu können, braucht es Überzeugungskraft mit lange anhaltender Geduld. Gerade in diesem Bereich sind die vorhandenen Reservoirs noch viel zu wenig genutzt worden: Angehörige von Zivilschutzorganisationen und von Zivilschutzdiensten könnten gerade hier mithelfen, den Zivilschutzgedanken vermehrt in die

Öffentlichkeit hinauszutragen. Dazu braucht es keine – besoldeten – Weiterbildungskurse, sondern ganz einfach die erforderliche Identität zu den geschaffenen Einrichtungen.

Unter dem Titel «Gäl-Helm», eine Wortfindung von Heinz Rüfenacht, Chef der Sektion Zivilschutzorganisation Basel-Stadt, wurde in der Sonderschau der Beruf des hauptamtlichen Zivilschutzinstructors vorgestellt und über den Bevölkerungsschutz im Kanton Basel-Stadt informiert. Auf einer Fläche von 300 Quadratmetern wurde den Besuchern Gelegenheit geboten, sich über die verschiedenen Dienstzweige des Zivilschutzes im



Neues Sirenenmodell.

KRÜGER

**schützt
Zivilschutz- und
Luftschutzräume
vor Feuchtigkeit**

Krüger+Co 9113 Degersheim

Wenn es eilt: **Telefon 071 54 15 44** und Filialen:
 8155 Oberhasli ZH Telefon 01 850 31 95
 3117 Kiesen BE Telefon 031 98 16 12
 4149 Hofstetten bei Basel Telefon 061 75 18 44
 6596 Gordola TI Telefon 093 67 42 61
 1052 Le Mont-sur-Lausanne Telefon 021 32 92 90